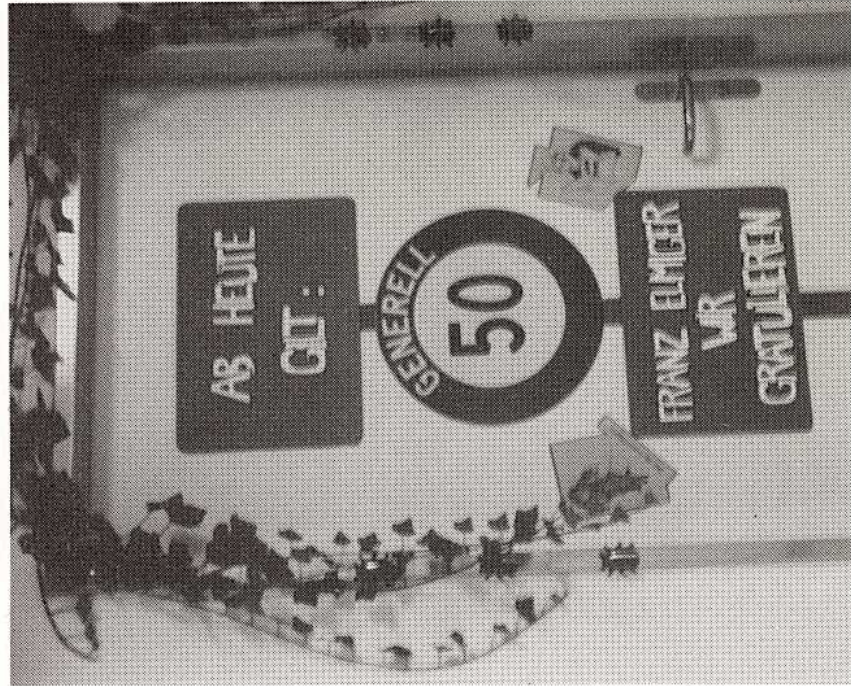


HEFAS

32 / Oktober 1992



 KANT.SPITAL SURSEE
PERSONALZEITSCHRIFT

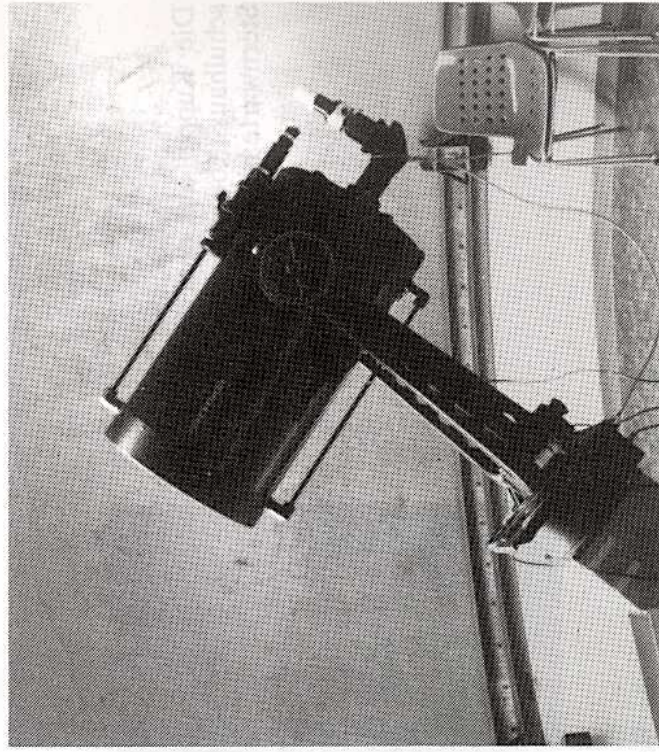
Regionales

Die Sternwarte Sursee

Peter Ens, Betreuer der Sternwarte Sursee berichtet über die Sternwarte, die seit einem Jahr auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Geschichtliches

Als Paul Koller am 20. Juli 1913 das Licht der Welt erblickte, hatte er bestimmt noch keine Ahnung, dass er der eigentliche Gründer der Sternwarte in Sursee sein wird. Aufgewachsen in Arth am See (SZ), in einem engen Talkessel, der Horizont durch hohe Berge, insbesondere durch die dominante Rigi versperrt. Dies kann einen grossen Drang nach Weite hervorrufen. Wird dieses Engegefühl dann durch mehrere Rigi-Kulm Besuche, durch Beobachten des Sternhimmels und des berühmten Sonnenaufgangs kompensiert, kann daraus der bekannte Astronomie-Virus entstehen! Paul Koller war nicht resistent genug! Vom Virus befallen, beschaffte er sich viele Fachbücher, studierte optische Zusammenhänge - lernte nach und nach die Eigenschaften von Spiegeln, Linsen, Prismen und deren Zusammenspiel kennen. Schon bald stand sein erstes Fernrohr in der Stube. Dieses Linsenfernrohr, in der Astronomie Refraktor genannt, wurde später mit Zubehör zur Sonnenbeobachtung ergänzt. Aus diesem Erfolg resultierte der Ansporn, ein noch besseres Gerät herzustellen. Das nächste Teleskop war ein 15 cm Newton Reflektor (siehe Teleskop-Bauarten), dessen Spiegel er selber schliiff. Dieses Gerät erfüllte fast alle seine Erwartungen.



Das Rohr fehlt in keiner Sternwarte!

In den vierziger Jahren kam Paul Koller nach Sursee und eröffnete hier einen Schreinerbetrieb. Seiner grossen Leidenschaft wurde er nie untreu - er wollte noch mehr von der unendlichen Weite des Universums sehen. In mehrjähriger Arbeit entstand in den siebziger